

Park & Garden: Es gibt keinen klaren Trend



Tausende von Besuchern aus dem ganzen Norden pilgerten bereits am Donnerstag und Freitag zu Park & Garden nach Stocksee.

Klassische Musik aus der Konserve und frech-frivole Lieder aus den 20er-Jahren, Pflanzen, Blumenkübel und Möbel, die jeder Mansardenbude einen Hauch von Landhausstil verpassen – das ist die Ausstellung „Park & Garden“ auf dem Stockseehof, die noch bis morgen geöffnet ist.

Seit Donnerstag hat Segebergs größte Messe für Gartenmöbel-, Accessoires und Pflanzen wieder ihre Pforten geöffnet. Schon in den ersten zwei Tagen strömten die Besucher aus dem ganzen Norden (Eintritt zwölf Euro) nach Stocksee: „Wir haben schon gute Geschäfte gemacht, das lohnt sich“, sagte eine Ausstellerin für Naturmaterialien und Zäune. Zur



„Huhu, wohnt da ein Piepmatz?“ – Sina (2) inspiziert bunte Vogelhäuser. Fotos: HIL

Eröffnung seien es vor allem geladene Gäste gewesen, die durch die Parkanlage geschlendert seien, seit gestern kommen diejenigen, die auf angenehme Art ein paar Euro loswerden wollen – schlemmen, shoppen, schauen.

Eindeutiger Trend ist, dass es keinen gibt. Erlaubt ist, was gefällt. Aber des Gärtners Lieblinge sind, so hat es den Anschein, vor allem Stauden, die blau blühen, und Rosen. Rosen in der Rabatte, Rosen an der Wand, Rosen auf Kissen, Tellern und Tassen – kein Wunder, denn Gestaltungschef in vielen Haushalten ist die Frau: „Mein Mann macht nur den Rasen“, gesteht eine Dame mit Hut – der ist auf dem Stockseehof obligat. Eine andere Frau, deren bessere Hälfte gerade einen al-

ten Aston Martin inspiziert, ergänzt: „Hier gibt es so viele wundervolle Blumen, aber mein Mann steuert als erstes die einzigen zwei Autos an“.

Zu der Messe mit über 200 Ausstellern gehört seit einigen Jahren auch der Wettbewerb „Small Gardens“. Unter den diesjährigen elf Teilnehmern setzte sich der „Cottage-Garden – Reload“ von den angehenden Landschaftsarchitekten Laura Winter, Timon Graf und Sven Ninne-mann aus Hannover an die Spitze.

Die Fachjury kürte ihn zum Sieger, und auch den Pressepreis holte sich das Studententrio. Bis zum 26. September können Besucher noch die kleinen Gärten anschauen und ihren Lieblingsgarten auswählen. hil